

Mit Schloss und Bügel

Mit einem Aktionstag will der ADFC die Fahrradsicherheit verbessern. Auslöser waren mehrere Einbrüche in eine Werkstatt an der Alten Schmiede.

Von Kerstin Rickert

Minden (kr). Eigentlich ein tolles Projekt: Regelmäßig besucht der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Minden-Lübbecke das Jugendhaus Alte Schmiede und bietet dort Workshops für Jugendliche an. In der Fahrradwerkstatt lernen die Jugendlichen, wie sie kleinere Reparaturen am Fahrrad selbst durchführen können. „Leider wird dort immer wieder eingebrochen“, bedauern Burkhard Witte und Uwe Wellerdick vom Vorstand des ADFC. Und so stehen die Jugendlichen immer wieder vor dem Nichts.

Für viele Jugendliche ist die Fahrradwerkstatt auch die einzige Möglichkeit, überhaupt an ein eigenes Fahrrad zu kommen. Unter fachkundiger Anleitung können sie Fahrräder aus Spenden auf Vordermann bringen und für kleines Geld erwerben. Sich ein neues Rad zu kaufen, ist für die meisten finanziell nicht drin. „Um das Lager in Zukunft besser vor Einbrüchen zu schützen, kam uns die Idee für einen Aktionstag“, so ADFC-Vorsitzender Burkhard Witte. Mit den Einnahmen soll in die Sicherheitstechnik investiert werden. Der Aktionstag soll aber auch präventiven Charakter haben. „Fahrrad-diebstahl wird es häufig zu leicht gemacht“, sagt Witte. Dabei gebe es einiges, was jeder selbst tun könne, um sein Rad besser zu schützen.

Welches Fahrradschloss macht Sinn?

„Das Wichtigste ist ein vernünftiges Schloss“, sagt Burkhard Witte. Noch besser sei, das Fahrrad mit zwei Schlössern doppelt abzusichern. Dadurch werde Fahrraddiebstahl Arbeit erswert, denn für sie müsse es vor allem schnell gehen. „Länger als drei Minuten halten sie sich in der Regel nicht mit einem Fahrrad auf“, ergänzt Uwe Wellerdick, der auch erklärt, warum es Sinn macht, bei der Wahl der Schlösser auf verschiedene Hersteller zu setzen. „Professionelle Diebe sind meist auf ein Schlosssystem spezialisiert.“ Die beiden ADFCler empfehlen eine Kombination aus stabilen Bügel-, Ketten- und Faltschlössern von guter Qualität. Panzerkabelschlösser sind in der Regel in nur wenigen Sekunden etwa mit einem Bolzenschneider durchtrennt und bieten keinen ausreichenden Schutz.

Wie und wo werden Fahrräder möglichst sicher abgestellt?

„Nicht nur abschließen, sondern auch anschließen“, so der Tipp von Uwe Wellerdick. Gut geeignet seien Fahrradständer mit Anlehnbügel, wie sie in Minden inzwischen immer häufiger zu



Wer sein Fahrrad abschließt, sollte ein paar kleine Ratschläge beherzigen und es Dieben damit möglichst schwer machen. MT-Foto: Wandel

finden seien. „Da hat sich in Minden schon einiges getan, auch wenn die Zahl der Fahrradständer längst noch nicht ausreicht“, so Wellerdick. Nicht unbedingt für die Sicherheit sei auch der Standort, um eine gewisse „soziale Kontrolle“ zu gewährleisten. „Wichtig ist, dass der Fahrradparkplatz etwa an Verbrauchermärkten gut frequentiert und nicht zu abgelegen ist“, so Wellerdick. In jedem Fall rät er, das Rad an einen festen Gegenstand anzuschließen und dabei sowohl den Rahmen als auch Vorder- und Hinterrad zu sichern. „Ein Schloss allein am Vorderrad bringt gar nichts, vor allem wenn man Schnellspanner hat“, so der Experte. Für den Fall, dass kein stabiler Fahrradständer in der Nähe ist, empfiehlt er, sein Rad an einem Laternenpfahl oder ähnlichem anzuschließen.

Was bringt eine Fahrrad-Codierung?

Anders als die Fahrgestellnummer bei Kraftfahrzeugen ist die Rahmennummer bei Fahrrädern nicht immer ein-

deutig. Es gibt Hersteller, die identische Nummern für mehrere Rahmen vergeben, sodass eine Zuordnung von Rad und Eigentümer anhand der Rahmennummer nicht gegeben ist. „Eine Codierung ist dagegen einmalig und eindeutig“, sagt Wellerdick.

Der Code ist zusammengesetzt aus dem KFZ-Kennzeichen des Wohnortes des Eigentümers, einem Gemeindecodierungsschlüssel, Straßennummer, Hausnummer, Initialen und zweistelliger Jahreszahl. Er wird mittels einer speziellen Codiermaschine so auf den Rahmen aufgebracht, dass er nicht wieder entfernt werden kann. Der Vorteil: Anhand des Codes kann ein Fahrrad eindeutig seinem Eigentümer zugeordnet werden. Der Verkauf gestohlener Fahrräder wird dadurch erschwert. Das wissen auch die Täter und vergeifen sich lieber an uncodierten Fahrrädern. „Der Code schreckt ab, und er hilft bei der Zuordnung von Diebesgut“, so Wellerdick, der vor allem seit Aufkommen teurer E-Bikes eine Zunahme von Codierungen beobachtet. „Im Rahmen des Aktionstages bieten wir Fahrrad-Codierungen

zu Sonderkonditionen an. Wer die Möglichkeit nutzen möchte, sollte unbedingt Kaufbeleg und Personalausweis mitbringen“, weist Wellerdick auf die erforderlichen Eigentumsnachweise hin. Einen weiteren Tipp hat der Mann vom ADFC auch noch parat: „Die Codierung sollte man am besten gleich mit dem Smartphone abfotografieren. So hat man, falls das Fahrrad doch geklaut werden sollte, alle Daten sofort zur Hand.“

Fahrrad gestohlen – was nun?

Der ADFC rät, den Diebstahl in jedem Fall sofort bei der Polizei anzuzeigen. Das ist vor allem dann wichtig, wenn der Diebstahl über die Hausratversicherung oder eine spezielle Fahrradversicherung abgesichert ist. In welchen Fällen und in welcher Höhe der Verlust von der Versicherung erstattet wird, hängt von den Versicherungsbedingungen ab. Ein prüfender Blick in den Versicherungsvertrag und eine eventuelle Anpassung lohnen also besonders bei der Anschaffung hochwertiger Fahrräder. Sofern die Versicherung den Schaden übernimmt, besteht dieser Anspruch in der Regel nach einer Wartezeit von drei Wochen. Taucht das verschwundene Rad wieder auf, nachdem die Versicherung bereits gezahlt hat, hat der Versicherungsnehmer zwei Möglichkeiten: Entweder er nimmt das Rad wieder in Besitz und zahlt die Entschädigung zurück oder er behält diese und verzichtet auf das wiedergefundene Fahrrad.

Besonders groß ist die Chance, dass es wieder auftaucht, allerdings ohnehin nicht: Aufgeklärt wurden im Kreis Minden-Lübbecke im vergangenen Jahr nur etwa 8,5 Prozent der Fahrraddiebstahle. Immerhin sank die Zahl gestohlener Fahrräder gegenüber dem Vorjahr um rund 11,5 Prozent und erreichte mit kreisweit 1.079 den niedrigsten Wert in den letzten zehn Jahren. Die Aufklärungsquote konnte gegenüber dem Vorjahr (2017: 6,7 Prozent) gesteigert werden. Insgesamt entstand in 2018 ein Schaden von 680.000 Euro allein im Mühlenkreis – durchschnittlich rund 630 Euro pro Fahrraddiebstahl.

■ Beim Aktionstag am Jugendhaus Alte Schmiede gibt es am Samstag, 27. Juli, in der Zeit von 11 bis 17 Uhr Informationen rund ums Fahrrad, Fahrrad-Workshops und Tipps für Radreisen. Die Verkehrswacht ist mit einem Fahrradsimulator vor Ort, die Viktoria-Apotheke gibt Gesundheitstipps und der ADFC führt Fahrradcodierungen durch. Das Jugendhaus hat ein vielseitiges Programm für Kinder und Jugendliche zusammengestellt und bietet Speisen und Getränke an.

Edeka-Mitarbeiter spenden 2.000 Euro

Minden (mt/sk). Mitarbeiter der Edeka Minden-Hannover spenden 2.000 Euro für den Verein „Leben mit Demenz Alzheimer Gesellschaft Minden-Lübbecke“. Das Geld kam bei der jährlichen Aktion der Belegschaft unter dem Motto „Grillen für den guten Zweck“ zusammen, zu der der Vorstand eingeladen hatte. Die dabei gesammelte Summe in Höhe von 1.654,58 Euro rundete er entsprechend auf. Neben der Grill-Aktion hat die Edeka auch eine gemeinnützige Stiftung, deren Aufgabe es ist, Menschen zu unterstützen, die infolge ihres körperlichen, geistigen und seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder unverschuldet in Not geraten sind. Edeka-Mitarbeiter unterstützen die Stiftung, sodass im vergangenen Jahr 6.500 Euro zusammengekommen waren.

TERMINE MINDEN

Notdienste

Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 9 Uhr: Brandsche Apotheke, Minden, Königstraße 67, Tel. (05 71) 2 39 25.

60 plus

Bewegung bis ins Alter, Tanz- und Gymnastikkreis, St. Thomas-Kirche, Schwabenring 63, Minden, 9.30 Uhr.
Sanftes Yoga für Späteinsteiger, Alte Schule, Forststraße 23, Minden, 10.15-11.45 Uhr.
Seniorenklub Meißer, gemütliches Beisammen sein, klönen und Gesellschaftsspiele, Alte Schule, Forststraße 23, Minden, 14-16.30 Uhr.
Gymnastik pro Gesundheit, mit Vera Chevallier, Gemeindehaus Martini-Kirchengemeinde, Unterdamm 32, Minden, 10 Uhr.
Gemeinsames Kochen, PACT an, Aktivitätszentrum am Goethepark, Goethestraße 42, Minden, 10.30-14 Uhr.

Gymnastik I, 10-10.45 Uhr; Gymnastik II, Leitung: Marianne Schlemme, 11-11.45 Uhr, Treffpunkt Johanniskirchhof, Johanniskirchhof, Minden.

Dies & Das

Infoveranstaltung – Ambulante Versorgung zu Hause, Seniorenbeirat, Treffpunkt Johanniskirchhof, Johanniskirchhof 4, Minden, 10 Uhr.
Informationsnachmittag – Alleine mit Geldangelegenheiten?, Sparkasse Minden-Lübbecke, Treffpunkt Johanniskirchhof, Johanniskirchhof 4, Minden, 15-16.30 Uhr.
E.V.A., Entscheidung, Veränderung, Autonomie, Beratungsgruppe für Frauen bei Grenzverletzungen in Partnerschaften, Informationen unter Tel. (05 71) 8 93 03, Gleichstellungsstelle, Minden, 17.30-19.30 Uhr.
Walking-Gruppe, der Spielvereinigung Kuttenhausen/Todtenhausen, Grundschule, Kuttenhauser Dorfstraße 32, Minden, 17.30 Uhr.



Im Johanniskirchhof findet heute ein Informationsnachmittag zu Geldangelegenheiten statt. Foto: Warmuth/dpa

Vereine

Quartiersmanagement Rechte Werserseite und Kneipp-Verein, Nordic Walking, Preußische Festungsanlage Fort C, gegenüber Bahnhof, Minden, 10-11 Uhr.

Bridge Club, Treffen, Restaurant Symposium, Hahler Straße 38, Minden, 18 Uhr.

Kneipp-Verein, Ganzkörpertraining, 8.45-9.45 Uhr; **Seniorengymnastik,** 10-11 Uhr, Haus am Dom, Minden; **Gymnastik für Frauen,** Aktivitätszentrum am Goethepark, Goethestraße 42, Minden, 18.30-19.30 Uhr.
SV 1860 Minden, Aqua-Kurs, Melittabad, Sieben Bauern 43, Minden, 16 Uhr.

Selbsthilfe

Funkstille, Treff für verlassene Eltern und Großeltern, Paritätische Begegnungsstätte Küster-Kümpers, Bismarckstraße 51, Minden, 19-20.30 Uhr.
Gehörlosen- und Hörgeschädigtenhilfe, Treffpunkt, Café Klee, Königstraße 31, Minden, 13.30 Uhr.
Blaukreuzgruppe, Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Marienglacis 29-31, Minden, 19 Uhr.

Blaukreuz-Gruppe Rothenefeln/Haddenhausen, Treffen, Gemeindehaus, Biemker Straße 23, Minden, 19.30 Uhr.

AA-Anonyme Alkoholiker, Gruppe für Betroffene und offene Gruppe, Erstgespräche, 19 Uhr, Tel. (05 71) 2 19 62, Anonyme Alkoholiker, Königstraße 80, Minden, 20-22 Uhr.

Kirche

Abendmesse, Dom, Großer Domhof, Minden, 18 Uhr.
Stadtteilgebet, Offene Kirche St. Simeonis, Simeonskirchhof, Minden, 19.45 Uhr.
Gebetsabend, Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Marienglacis 29-31, Minden, 18.30 Uhr.

Regelmäßige Termine stehen am Samstag im MT.

Kulturtermine auf Seite 28. (mt/nb)